



Bericht zum Geschäftsjahr 2004

MAN Gruppe im Geschäftsjahr 2004: Wesentliche Verbesserungen erreicht

München, 17.2.2005

- **Ergebnis nimmt kräftig zu:**
 - Operatives Ergebnis um 50 % auf 573 Mio €
 - EBT von 261 Mio € auf 453 Mio €
 - Ergebnis je Aktie: 2,09 € (Vorjahr 1,25 €)
 - Dividendenvorschlag: 1,05 € (0,75 €)
- **Umsatzrendite (ROS, operativ): 3,8 % (Vorjahr 2,8 %)**
- **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE, operativ): 12,6 % (Vorjahr 8,4 %)**
- **Nutzfahrzeuge steigern operatives Ergebnis um 68 % auf 342 Mio €**
- **Drucksysteme schaffen operativ Break-even**
- **Auftragseingang: + 17 % auf 16,1 Mrd €**
- **Besonders kräftiger Orderanstieg bei Rollendruckmaschinen (+ 56 %), Dieselmotoren und Industriedienstleistungen (jeweils + 28 %)**
- **Umsatz: + 10 % auf 14,9 Mrd €**
- **Auftragsbestand von 8,2 Mrd € gute Basis für 2005**
- **Strategische Kooperation mit US-Nutzfahrzeughersteller Navistar vereinbart**
- **MAN-Aktienkurs (Stammaktien) 2004: + 18 % (DAX + 7%)**
- **Ausblick 2005: deutliche Ergebnis- und Renditesteigerung**

MAN Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation
Ungererstr. 69
80805 München

Bei Rückfragen
Wieland Schmitz
Tel. 089. 36098-380

Michael Melzer
Tel. 089. 36098-388

public.relations@ag.man.de
www.man.de

Die **MAN Gruppe** ist eines der führenden Maschinen- und Fahrzeugbauunternehmen in Europa mit jährlich rund 15 Mrd € Umsatz. Als weltweiter Anbieter von Produkten, Systemen und Dienstleistungen der Investitionsgüterindustrie ist MAN mit 62.000 Mitarbeitern in den Kernbereichen Nutzfahrzeuge, Industriedienstleistungen, Drucksysteme, Dieselmotoren und Turbomaschinen aktiv. Die Unternehmen der MAN Gruppe halten größtenteils führende Positionen auf ihren Märkten. Die Holding – **MAN Aktiengesellschaft**, München – ist Mitglied des Deutschen Aktienindex DAX der 30 führenden deutschen Aktiengesellschaften.

MAN Gruppe	2004	2003	Veränd.	2004	2003	Veränd.
Mio €			in %	Q4	Q4	in %
Auftragseingang	16 107	13 744	17	4 246	3 908	9
Inland	4 091	3 943	4	1 071	1 139	-6
Ausland	12 016	9 801	23	3 175	2 769	15
Umsatz	14 947	13 546	10	4 620	4 283	8
Inland	3 963	3 792	4	1 181	1 130	5
Ausland	10 984	9 754	13	3 439	3 153	9
Auftragsbestand *)	8 249	7 363	12	8 249	7 363	12
Mitarbeiter (Anzahl) *)	61 259	64 158	-5	61 259	64 158	-5
Inland	39 506	41 497	-5	39 506	41 497	-5
Ausland	21 753	22 661	-4	21 753	22 661	-4
			in Mio €			in Mio €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	624	443	181	256	238	18
Operatives Ergebnis **	573	383	190	240	220	20
Ergebnis vor Ertragsteuern	453	261	192	205	182	23
Ergebnis nach Ertragsteuern ***	323	192	131	152	138	14
Ergebnis je Aktie in € ***	2,09	1,25	0,84	0,99	0,91	0,08
Investitionen ****	389	420	-31	139	175	-36
Abschreibungen auf Anlagevermögen ****	402	373	29	139	79	60
FuE-Ausgaben	526	520	6	174	167	7
Cash Earnings	943	768	175	376	330	46
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	974	906	68	658	506	152
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-369	-317	-52	-194	-57	-137
Flüssige Mittel *	604	380	224	604	380	224
Finanzsaldo *	8	-439	447	8	-439	447
Eigenkapital *	3 031	2 784	247	3 031	2 784	247

Zahlen 2004 vorbehaltlich der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer und der Feststellung des Abschlusses durch den Aufsichtsrat

- * Stichtagswert am 31.12.2004 im Vergleich zum 31.12.2003
- ** operatives Ergebnis = EBIT der Industriebereiche + EBT der Finanzdienstleistungen
- *** 2003 ohne ausgeschiedenen SMS-Verbund
- **** ohne Vermietete Erzeugnisse

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft ist 2004 mit rund 5 % Wachstum stärker expandiert als im Boomjahr 2000. Das Wachstum büßte im Jahresverlauf zwar an Dynamik ein, blieb aber noch kräftig. Westeuropa wuchs im vergangenen Jahr nur mäßig. Die Nachfrage nach deutschen Investitionsgütern stieg 2004 um 7,3 %. Dabei hinkten die inländischen Bestellungen weiter mit plus 5,3 % nach, während die im Ausland um 9,1 % anzogen. Die MAN Gruppe profitierte vor allem von der hohen Nachfrage nach Lkw, Rollendruckmaschinen und Schiffsdieseln.

Ziele beim Geschäftsvolumen erreicht

Die MAN Gruppe hat ihre zuletzt im Q3-Bericht formulierten Ziele beim Geschäftsvolumen erreicht – bezogen auf die Prognose im letzten Geschäftsbericht sogar übertroffen. Der Auftragseingang stieg gegenüber 2004 um 17 % auf 16,1 Mrd €. Das Plus stammt im Wesentlichen von den Auslandsorders, die um 23 % auf 12,0 Mrd € zulegten. Im Inland übertraf der Bestelleingang mit 4,1 Mrd € den Vergleichswert 2003 um 4 %.

Bei den Zahlen für das Gesamtjahr konnten alle Bereiche der MAN Gruppe mit Ausnahme der Turbomaschinen (+ 3 %) beim Auftragseingang zweistellige Zuwachsraten verzeichnen – Nutzfahrzeuge mit 12 %, Industriedienstleistungen und Dieselmotoren mit je 28 % und Drucksysteme mit 20 %. Als Geschäftsfeld erreichten die Rollendruckmaschinen mit 56 % die höchste Zuwachsrate.

Der Umsatz der MAN Gruppe nahm ebenfalls deutlich zu – er stieg um 10 % auf 14,9 Mrd €. Mit einem Zuwachs von 13 % auf 11,0 Mrd € zogen die Umsätze im Ausland deutlich stärker an als im Inland, wo lediglich ein Plus von 5 % auf 4,0 Mrd € erreicht werden konnte.

Alle Bereiche trugen zum Umsatzanstieg bei, darunter Turbomaschinen mit 16 %, Industriedienstleistungen mit 11 % und Nutzfahrzeuge mit 10 %. Der Auftragsbestand der MAN Gruppe betrug am Stichtag 8,2 Mrd €; das waren 12 % mehr als Ende 2003.

Am 31. Dezember 2004 beschäftigte die MAN Gruppe 61 259 Mitarbeiter, 5 % weniger als am Jahresende 2003. Einschließlich der Leiharbeiter belief sich die Mitarbeiterzahl auf 64 687 (Vorjahr: 67 907). Etwa die Hälfte des Rückgangs entfällt mit 1 564 Beschäftigten auf die DSD Stahlbau Gruppe, die zum 1. Juli 2004 mehrheitlich an die belgische Stahlbaufirma Pirson veräußert wurde. Bei den Inlandsgesellschaften ging die Zahl der Beschäftigten um 1 991 (5 %) auf 39 506 zurück (davon – 623 durch DSD), neben DSD im Wesentlichen bedingt durch Anpassungsprogramme im Busbereich und bei MAN Technologie. Im Ausland schrumpfte die Belegschaft um 908 (4 %) auf 21 753 Mitarbeiter; hier wirkte sich der Verkauf der DSD Stahlbau mit - 941 Beschäftigten aus.

Investitionen und FuE-Ausgaben auf hohem Niveau

In der MAN Gruppe wurden 2004 insgesamt 357 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert, 45 Mio € weniger als im Vorjahr. Der Rückgang ist auf reduzierte Investitionen vor allem bei Dieselmotoren und Industriedienstleistungen zurückzuführen. Der größte Anteil der Summe entfiel wie üblich auf den Bereich Nutzfahrzeuge, der v.a. in die Produktion der neuen Motorengeneration D20, in die Fertigungsvorbereitungen für die neue Leichte und Mittlere Lkw-Reihe und in das internationale Vertriebsnetz investierte. In der Gesamtsumme dominiert zwar noch das Inland, aber der Anteil der Investitionen im Ausland nahm 2004 auf 28 % (Vorjahr 26 %) zu.

Bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung hielten wir mit 526 (Vorjahr 520) Mio € weiterhin eine hohe Quote von 4,4 % des Umsatzes der produzierenden

Bereiche. Neben der Weiterentwicklung unserer Produkte und der Produktionstechnik ist ein Schwerpunkt zurzeit die konsequente Modularisierung unserer Systeme. Ziel ist, unseren Kunden möglichst kostengünstig individualisierte Lösungen aus einem Baukasten anzubieten.

Wesentliche Früchte unserer FuE-Arbeit, die 2004 als Innovationen in den Markt eingeführt wurden, waren

- die neue Motorengeneration D20 bei Nutzfahrzeugen. Die Motoren sind leichter, sparsamer, stärker und EURO 4-fähig.
- bei Druckmaschinen: Zeitungsmaschine COLORMAN XXL im Rollenbereich, die aufgrund ihrer verbreiterten Papierbahn schneller und wirtschaftlicher druckt, DirectDrive bei Bogenmaschinen.
- bei MAN B&W Diesel: Common-Rail-Einspritz- und Steuerungssystem für Schweröl-Viertaktmotoren – für mehr Leistung, weniger Emissionen und Verbrauch – sowie eine neue Turbolader-Generation.

Ergebnis deutlich gestiegen

Die MAN Gruppe hat im Geschäftsjahr 2004 das Ergebnis wesentlich verbessert. Das **operative Ergebnis** stieg von 383 Mio € um 50 % auf 573 Mio €. Das Ergebnis vor Steuern (**EBT**) nahm prozentual noch deutlicher um 73 % auf 453 Mio € (Vorjahr 261 Mio €) zu. Damit wurde das im November 2004 angekündigte Niveau erreicht.

Die Verbesserung des Ergebnisses geht maßgeblich auf die **Nutzfahrzeuge** zurück. Dank hoher Zuwächse im Bestelleingang konnte der größte Bereich der MAN Gruppe auch das Produktions- und Umsatzvolumen deutlich steigern. Zusätzlich wirkten im Geschäftsbereich Lkw als auch beim Bus Kostenentlastungen aus bereits in den Vorjahren umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen. Insgesamt trugen die Nutzfahrzeuge mit 342 Mio € den Löwenanteil zum operativen Ergebnis (Vorjahr 203 Mio €) und mit 260 Mio € auch zum EBT (Vorjahr 121 Mio €) der MAN Gruppe bei.

Den zweitgrößten Ergebnisbeitrag lieferten die **Industriedienstleistungen** mit 72 Mio € beim operativen Ergebnis (Vorjahr 73 Mio €) bzw. 62 Mio € (Vorjahr 65 Mio €) beim EBT. Mit einem Ergebnis von 3 Mio € (Vorjahr – 26 Mio €) haben die **Drucksysteme** operativ den Turnaround geschafft. Allerdings wurde mit – 8 Mio € (Vorjahr – 37 Mio €) noch ein negatives Ergebnis vor Steuern ausgewiesen. Die Verbesserungen resultieren zu etwa gleichen Teilen aus dem renditestarken Rollenbereich und aus den Bogenmaschinen, die ihren Verlust verringern konnten. Die **Dieselmotoren** kamen auf ein operatives Ergebnis von 55 (Vorjahr 58) Mio € und ein Vorsteuerergebnis von 40 (44) Mio €. Ergebnis belastend wirkten vor allem höhere Rohstoffpreise, der schwache Dollarkurs sowie Aufwendungen für Restrukturierungen in Dänemark sowie Gewährleistungen und Rückstellungen für Restrukturierungen in England. Die **Turbomaschinen** steigerten ihr operatives Ergebnis deutlich auf 36 Mio € (Vorjahr 29 Mio €) und das EBT auf 30 Mio € (Vorjahr 23 Mio €).

Der **Jahresüberschuss** der MAN Gruppe stieg gegenüber dem Vorjahr ebenfalls kräftig, und zwar auf 323 Mio € nach 192 Mio €.

Der ergebnisorientierten Ausschüttungspolitik entsprechend schlägt der Vorstand eine Anhebung der **Dividende** je Aktie um 40 % auf 1,05 € (Vorjahr 0,75 €) vor. Dies gilt vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2004 durch den Aufsichtsrat auf der Bilanzsitzung am 16.3.2005. Damit würde sich die Dividendensumme auf 154 Mio € nach 110 Mio € 2003 belaufen. Das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich von 1,25 € auf 2,09 €.

Annäherung an die Renditeziele

Die MAN Gruppe ist ihren bisherigen Renditezielen – 5 % für die Umsatzrendite und 15 % Rendite auf das eingesetzte Kapital – damit wieder näher gekommen. Die Umsatzrendite auf Basis des EBT erreichte 2004 3,0 % nach 1,9 % in 2003. Die Kapitalrendite der Industriebereiche stieg auf 13,8 % nach 8,9 %. Der Vorstand hat die Renditeziele Anfang 2005 neu definiert (s.u.).

Die MAN-Aktie

Das abgelaufene Börsenjahr stellte sich für unsere Aktionäre insgesamt erfreulich dar, die MAN-Aktie performte im Jahresverlauf besser als der deutsche Aktienindex DAX 30. Wesentliche zweistellige Kursgewinne verbuchte die MAN-Stammaktie im ersten Halbjahr 2004, nachdem sie bereits 2003 mit einem Kursplus von 83 % deutlich besser als der DAX (+ 37 %) abgeschnitten hatte. Diese Kursentwicklung setzte sich in der zweiten Jahreshälfte 2004 nicht fort, da sich bei 30 € ein Widerstand gebildet hatte. Per Saldo erzielte die MAN-Stammaktie im Zeitraum Januar bis Dezember 2004, ausgehend von einem Kurs von 24,05 € am 31. Dezember 2003, einen Kursgewinn von 4,29 € auf 28,34 € am 31. Dezember 2004. Das ist ein Plus von 18 % gegenüber einem DAX-Anstieg von 7 %.

Die Entscheidung von Allianz, Münchener Rück und Commerzbank, sich Mitte Januar 2005 von ihren über die Regina Verwaltungsgesellschaft gehaltenen Anteilen an der MAN AG zu trennen und breit bei internationalen institutionellen Investoren zu streuen, rief eine positive Kursreaktion hervor. Im bisherigen Verlauf des Börsenjahres 2005 (bis Mitte Februar) konnte die MAN-Aktie ihre überdurchschnittliche Entwicklung relativ zum DAX 30 weiter ausbauen. Die Erhöhung des Streubesitzes auf 100 % hat positive Folgen für die Liquidität der Aktie an der Börse und sollte die langfristigen Perspektiven der MAN-Stammaktie im führenden deutschen Aktienindex unterstützen.

Künftige Strategie

Unter der Leitung von Håkan Samuelsson, der seit 1.1.2005 neuer Vorstandsvorsitzender der MAN AG ist, hat der Konzernvorstand zu Beginn des Jahres einige Festlegungen getroffen, die die bisherige strategische Ausrichtung und die Führungsstruktur präzisieren:

1. MAN ist ein weltweit tätiger Engineering-Konzern, fokussiert auf fünf Bereiche – Nutzfahrzeuge, Industriedienstleistungen, Drucksysteme, Dieselmotoren, Turbomaschinen.
2. Jeder Bereich muss sich innerhalb des Konzerns entwickeln können und sich am jeweils besten Wettbewerber messen lassen.
3. Industrial Governance:
 - Dezentralisierung der operativen Verantwortung: Die Unternehmen sind im Rahmen der zeitlich und quantitativ definierten Strategie und Ziele verantwortlich für deren Erreichung.
 - Zentralisierung der strategischen Führung
 - Klare strategische und Performance-Ziele und Zielverfolgung – neue Rendite-Ziele
 - Mehr Transparenz intern und extern
 - keine Toleranz gegenüber Verlustquellen, keine Quersubventionen
 - Synergien, verstärkter Wissenstransfer in der Gruppe
 - Management-Entwicklung
 - Markenimage und -kultur stärken

Neue Renditeziele: Die Renditegrößen werden ab sofort an neuen, näher am operativen Geschäft liegenden Bezugsgrößen orientiert. Die Zielgrößen sind gleichzeitig erhöht worden. Die Ergebnissteuerung basiert auf dem operativen Ergebnis: Dieses setzt sich zusammen aus dem EBIT der Industriebereiche und dem EBT der Finanzdienstleistungen. Die Umsatzrendite (ROS) der MAN Gruppe orientiert sich nun an diesem operativen Ergebnis. Das neue ROS-Ziel lautet 6,0 % für die gesamte MAN Gruppe, darin 6,5 % für die produzierenden Bereiche und 3,0 % für Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2004 erreichte die MAN Gruppe einen ROS (operatives Ergebnis) von 3,8 % nach 2,8 % im Vorjahr.

Auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erhält eine neue Bezugsgröße, die von der Aktivseite der Bilanz hergeleitet wird: Das operative Ergebnis wird zu dem im Jahresdurchschnitt gebundenen betrieblichen Vermögen, gekürzt um unverzinsliche Verbindlichkeiten, in Beziehung gesetzt. 2004 kam diese ROCE auf 12,6 % nach 8,4 % 2003. Die neue Zielmarke für die ROCE der MAN Gruppe liegt bei 18 %.

Tabelle – Vergleich Renditen alt / neu

MAN Gruppe – in %		2004	2003
ROS neu	Ziel 6 %	3,8	2,8
ROCE neu	Ziel 18 %	12,6	8,4
Umsatzrendite alt	Ziel 5 %	3,0	2,0
Kapitalrendite (Industrie) alt	Ziel 15 %	13,8	8,9

Führungskompetenz: An den Vorstandssitzungen der MAN Gruppe werden zwei weitere Bereichsvorstände teilnehmen, die zusammen mit den Vorstandsmitgliedern das Management Board bilden. In der MAN AG wird zudem eine Stabsabteilung Strategische Unternehmensentwicklung gebildet. Damit wird die Kompetenz der Zentrale im Interesse der langfristigen Wertsteigerung der Gruppe gestärkt. Der Planungs-, Steuerungs- und Controllingprozess wird verbessert.

Synergien: Neben der Intensivierung des Wissenstransfers vor allem auf Gebieten wie Management und Marketing wollen wir kostensparende Synergien u.a. im Verwaltungsbereich realisieren. So sollen weitere Dienstleistungsfunktionen, die in der Zentrale und bei Tochtergesellschaften vorhanden sind, zusammengelegt werden.

Markenwerte / Unternehmenskultur: MAN steht für zuverlässige, innovative Produkte und strebt eine dynamische, offene Unternehmenskultur an. Damit diese Werte gelebt und praktiziert werden und MAN als Arbeitgeber noch attraktiver wird, werden sie künftig verstärkt in die zentrale Führungskräfte-Entwicklung einfließen. Zur gemeinsamen Konzernidentität und zum einheitlichen Markenbild von MAN trägt auch das neue Logo bei, das im Sommer eingeführt wurde – dreidimensional in Silbermetall. Diese Weiterentwicklung und Aufwertung des Firmensignets ist zeitgemäß, „wertiger“ und schafft Synergien im öffentlichen Auftritt.

Ausblick 2005 positiv

Auch wenn sich die Weltkonjunktur in den vergangenen Monaten etwas abgekühlt hat, sollte sich das Wachstum fortsetzen. Die hohen Rohstoffpreise belasten zwar, aber es gilt als unwahrscheinlich, dass sich die Konjunktur im laufenden Jahr wesentlich eintrüben wird. Vor allem in Osteuropa und den neuen EU-Ländern ist die Wachstums- und Investitionsdynamik nach wie vor hoch.

Bei der MAN Gruppe sollten der hohe Auftragsbestand und die nach wie vor gute Auftragsentwicklung zu einer weiteren Steigerung des Umsatzes führen. Auf das Ergebnis werden sich positiv die Volumensteigerung, der Produktivitätsfortschritt und vorangegangene kostensenkende Maßnahmen sowie zum Teil auch Preiserhöhun-

gen auswirken. Diese Faktoren werden die Belastungen aus gestiegenen Rohstoffpreisen deutlich überkompensieren.

Bei den **Nutzfahrzeugen** wird weiterhin mit einer leicht steigenden Nachfrage und einem höheren Umsatz sowie einem weiter verbesserten Ergebnis gerechnet. Die **Industriedienstleistungen** erwarten bei differenzierter Volumenentwicklung eine Ergebnissteigerung. Die **Drucksysteme** werden von dem hohen Auftragsbestand bei Rollenmaschinen und einer Reihe weiterer Großaufträge in diesem Segment ebenso profitieren wie von den Kostensenkungsmaßnahmen und der Standortbereinigung im Offenbacher Bogenstandort. Im Bogengeschäft wird 2005 ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Bei den **Dieselmotoren** lassen die anhaltend günstige Marktsituation im Schiffbau und der hohe Auftragsbestand eine erneute Steigerung des Geschäftsvolumens erwarten, das Ergebnis sollte steigen. Dabei wird erwartet, dass das Ergebnis der schnelllaufenden Dieselmotoren im letzten Quartal 2005 Break-even erreicht. Auch bei den **Turbomaschinen** erwarten wir eine weitere Volumen- und Ergebnissteigerung.

Prioritäten 2005

Aus den genannten strategischen Vorgaben und den Renditezielen, die nachhaltig über die Konjunkturzyklen hinweg erreicht werden sollen, ergibt sich die Notwendigkeit, die Wettbewerbsfähigkeit und die Ertragskraft weiter zu stärken. Für 2005 haben wir uns deshalb einige vorrangige Aufgaben vorgenommen:

- Nutzfahrzeuge: weitere Verbesserung der Kostenstruktur, Stärkung der Marktposition
- Industriedienstleistungen: weitere Konzentration auf profitable Kerngeschäftsfelder
- Drucksysteme: nachhaltiger Turnaround Bogenmaschinen
- Dieselmotoren: Integration der Gesellschaften, Kostenstrukturen verbessern, Restrukturierung UK, Servicegeschäft stärken
- Turbomaschinen: Expansionskonzept

Håkan Samuelsson zu den anstehenden Aufgaben und Erwartungen 2005:

„Unsere Hauptaufgaben sind, die operative Performance unserer Bereiche schneller zu verbessern und die Konzernstruktur zukunftsfähig zu machen.“

**„Insgesamt rechnen wir 2005 mit einer weiteren Steigerung von Auftrags-
eingang und Umsatz und einer deutlichen Ergebnisverbesserung.“**

Geschäftsentwicklung nach Bereichen

Auftragseingang nach Bereichen						
Mio €	2004	2003	Veränd. in %	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	7 589	6 772	12	1 941	1 926	1
Industriedienstleistungen	3 508	2 738	28	940	716	31
Drucksysteme	1 885	1 575	20	536	488	10
Dieselmotoren	1 872	1 460	28	511	463	10
Turbomaschinen	675	658	3	189	188	1
Sonstige / Konsolidierung	578	541	7	129	127	2
MAN Gruppe	16 107	13 744	17	4 246	3 908	9

Umsatz nach Bereichen						
Mio €	2004	2003	Veränd. in %	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	7 409	6 707	10	2 265	2 083	9
Industriedienstleistungen	3 185	2 880	11	1 051	871	21
Drucksysteme	1 620	1 516	7	530	509	4
Dieselmotoren	1 421	1 312	8	395	397	-1
Turbomaschinen	659	567	16	215	221	-3
Sonstige / Konsolidierung	653	564	16	164	202	-19
MAN Gruppe	14 947	13 546	10	4 620	4 283	8

Operatives Ergebnis nach Bereichen						
(Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT der Industrie-Bereiche zzgl. EBT der Finanzdienstleistungen)						
Mio €	2004	2003	Veränd. in Mio €	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	342	203	139	162	128	34
Industriedienstleistungen	72	73	-1	22	26	-4
Drucksysteme	3	-26	29	23	22	1
Dieselmotoren	55	58	-3	19	26	-7
Turbomaschinen	36	29	7	19	17	2
Sonstige / Konsolidierung	65	46	19	-5	1	6
MAN Gruppe	573	383	190	240	220	20

Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT nach Bereichen

Mio €	2004	2003	Veränd. in Mio €	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	260	121	139	140	104	36
Industriedienstleistungen	62	65	-3	17	20	-3
Drucksysteme	-8	-37	29	20	20	0
Dieselmotoren	40	44	-4	15	22	-7
Turbomaschinen	30	23	7	18	15	3
Sonstige / Konsolidierung	69	45	24	-4	1	-5
MAN Gruppe	453	261	192	206	182	24

Rendite auf das eingesetzte Kapital nach Bereichen (wie bisher)

in %	2004	2003	Veränd. in %-Punkten
Nutzfahrzeuge	16,6	9,4	7,2
Industriedienstleistungen	15,8	15,0	0,8
Drucksysteme	1,1	-4,4	5,5
Dieselmotoren	10,7	11,4	-0,7
Turbomaschinen	19,2	12,4	6,8
MAN Gruppe	11,7	8,3	3,4
darin Industrie	13,8	8,9	4,9

ROCE nach Bereichen

in %	2004	2003	Veränd. in %-Punkten
Nutzfahrzeuge	12,1	7,3	3,8
Industriedienstleistungen	18,5	22,3	-3,8
Drucksysteme	0,6	-4,5	5,1
Dieselmotoren	11,0	11,2	-0,2
Turbomaschinen	16,8	12,6	4,2
MAN Gruppe	12,6	8,4	4,2
darin Industrie	12,3	8,1	4,2

Umsatzrendite (wie bisher auf Basis EBT) nach Bereichen

in %	2004	2003	Veränd. in %-Punkten
Nutzfahrzeuge	3,5	1,8	1,7
Industriedienstleistungen	1,9	2,3	-0,4
Drucksysteme	-0,5	-2,4	1,9
Dieselmotoren	2,8	3,4	-0,6
Turbomaschinen	4,6	4,1	0,6
MAN Gruppe	3,0	1,9	1,1

Umsatzrendite (auf Basis operatives Ergebnis) nach Bereichen

in %	2004	2003	Veränd. in %-Punkten
Nutzfahrzeuge	4,6	3,0	1,6
Industriedienstleistungen	2,3	2,5	-0,2
Drucksysteme	0,2	-1,7	1,9
Dieselmotoren	3,9	4,4	-0,5
Turbomaschinen	5,5	5,1	0,4
MAN Gruppe	3,8	2,8	1,0

Die Bereiche im Einzelnen

Nutzfahrzeuge						
Mio €	2004	2003	Veränd. in %	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in %
Auftragseingang	7 589	6 772	12	1 941	1 926	1
Umsatz	7 409	6 707	10	2 265	2 083	9
Mitarbeiter *)	33 810	34 094	-1	33 810	34 094	-1
			in Mio €			in Mio €
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	342	203	139	162	128	34
Ergebnis vor Ertragsteuern	260	121	139	140	104	36
ROS	4,6 %	3,0 %				
ROCE	12,1 %	7,3 %				

*) Anzahl am 31.12.2004 im Vergleich zum 31.12.2003

Nutzfahrzeuge – Marktanteil gesteigert

Die Nutzfahrzeugindustrie in Europa hat sich 2004 äußerst positiv entwickelt. Gründe dafür waren eine sich belebende Investitionsgüterkonjunktur auf wichtigen Märkten, die EU-Osterweiterung und ein Nachholbedarf. Der Auftragseingang des größten MAN-Bereichs Nutzfahrzeuge erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 7 589 Mio €, was einem Zuwachs gegenüber 2003 um 12 % entspricht. Im Geschäftsbereich Lkw nahm der Bestelleingang um 14 % auf 6 368 Mio € zu (Vorjahr 5 572 Mio €), im Geschäftsbereich Bus stieg er um 2 % auf 1 220 Mio € nach 1 200 Mio € im Vorjahr. Bei Lkw über 6 t GG konnten wir den Marktanteil in Westeuropa von 14,9 % 2003 auf 15,2 % verbessern, gleichzeitig stieg das Marktvolumen um rund 8 % auf 307 000 Lkw über 6 t. Der Marktanteil bei Omnibussen erhöhte sich von 14,2 % auf 14,4 %.

Der Umsatz nahm in der Berichtsperiode um 10 % von 6 707 Mio € auf 7 409 Mio € zu, darin die Lkw mit einem Plus von 12 % auf 6 167 Mio € (Vorjahr 5 492 Mio €) und die Omnibusse um 2 % auf 1 242 Mio € (Vorjahr 1 215 Mio €).

Das operative Ergebnis der Nutzfahrzeuge erreichte im Berichtsjahr 342 Mio €, das Ergebnis vor Steuern stieg auf 260 Mio €. Beide Werte konnten damit jeweils um 139 Mio € zulegen. Auch bei den Renditekennzahlen kamen die Nutzfahrzeuge einen großen Schritt voran: Die Kennziffer ROS erreichte 4,6 % nach 3,0 % im Vorjahr, die ROCE kam auf 12,1 % (2003: 7,3 %).

Der Geschäftsbereich Lkw verbesserte sein operatives Ergebnis von 198 Mio € 2003 um 54 % auf 304 Mio €. Der Geschäftsbereich Bus konnte das Ergebnis trotz Preisdruck im rückläufigen deutschen Busmarkt auf 37 Mio € (Vorjahr 5 Mio €) steigern.

Im Dezember 2004 schloss MAN Nutzfahrzeuge mit dem amerikanischen Nutzfahrzeughersteller Navistar eine strategische Allianz, die die gemeinsame Entwicklung und die Fertigung von Komponenten, vor allem Motoren, umfasst. Wesentlicher Inhalt wird die Weiterentwicklung der 2004 eingeführten neuen MAN-Motorengeneration D20 für die ab 2007 geltenden strengeren Emissionsnormen in den USA und den Einsatz in Fahrzeugen des US-Herstellers sein. Mittelfristig soll ein transatlantischer Fertigungsverbund entstehen, in dem wesentlich höhere Stückzahlen für Motoren und Komponenten erreicht werden können.

Aufgrund eines hohen Auftragsbestands bei den Lkw und der Prognosen über die zunehmende Investitionstätigkeit in Europa rechnen wir bei den Nutzfahrzeugen im laufenden Geschäftsjahr mit einer weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerung. Unsicherheitsfaktoren bleiben die Entwicklung der Treibstoff- und der Materialpreise.

Industriedienstleistungen						
Mio €	2004	2003	Veränd. in %	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in %
Auftragseingang	3 508	2 738	28	940	716	31
Umsatz	3 185	2 880	11	1 051	871	21
Mitarbeiter *)	4 679	6 689	-30	4 679	6 689	-30
			in Mio €			in Mio €
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	72	73	-1	22	26	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern	62	65	-3	17	20	-3
ROS	2,3 %	2,5 %				
ROCE	18,5 %	22,3 %				

*) Anzahl am 31.12.2004 im Vergleich zum 31.12.2003

Industriedienstleistungen – deutlicher Zuwachs

Der Auftragseingang des Bereichs Industriedienstleistungen (MAN Ferrostaal Gruppe) lag 2004 mit 3 508 Mio € um 28 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (2 738 Mio €). Dabei entwickelten sich die Geschäftsbereiche jedoch sehr unterschiedlich. Das Segment Stahlhandel und Logistik konnte den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln, da er von der sehr guten Stahlkonjunktur mit steigenden Preisen und Mengen sowie dem erfolgreichen Ausbau der Piping-Supply-Aktivitäten profitierte. Auch der Geschäftsbereich Maschinen und Systeme trug zum verbesserten Ordereingang bei. Dagegen war der Bestelleingang im Geschäftsbereich Anlagenbau und Contracting niedriger als im Vorjahr, in dem der Großauftrag über die Methanolanlage M5000 in Trinidad und Tobago hereingenommen werden konnte.

Die Industriedienstleistungen erreichten 2004 einen Umsatz von 3 185 Mio €, 11 % mehr als ein Jahr zuvor (2 880 Mio €). Auch dieser Zuwachs ist in erster Linie auf den Geschäftsbereich Stahlhandel und Logistik zurückzuführen.

MAN Ferrostaal hat ihre Fokussierung auf ertragreiche und zukunftssträchtige Geschäftsfelder 2004 weiter vorangetrieben. So wurde die DSD Stahlbau Gruppe mit Beteiligungen in Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Ägypten mehrheitlich an die belgische Pirson Gruppe verkauft und zum 1. Juli 2004 entkonsolidiert. Dadurch schieden 2004 ein Umsatzvolumen von rund 100 Mio € und 1 564 Mitarbeiter aus der MAN Gruppe aus.

Das operative Ergebnis der Industriedienstleistungen war stabil und lag mit 72 Mio € in etwa auf Vorjahreshöhe (73 Mio €). Negativ wirkte dabei noch der DSD Stahlbau aus dem ersten Halbjahr. Das EBT verringerte sich leicht von 65 Mio € im Vorjahr auf 62 Mio €. Die Umsatzrendite (operatives Ergebnis), deren Zielwert für die Industriedienstleistungen bei 3,0 % liegt, erreichte 2,3 % nach 2,5 % im Vorjahr. Bei der ROCE kamen die Industriedienstleistungen auf 18,5 % (2003: 22,3 %).

Für 2005 sind wir zuversichtlich, dass die Industriedienstleistungen nicht zuletzt wegen der entfallenen Belastung aus dem DSD-Stahlbau ihr Ergebnis deutlich verbessern werden. Der Bereich wird sich weiter auf ertragreiche Kerngeschäftsfelder konzentrieren.

Drucksysteme						
Mio €	2004	2003	Veränd. in %	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in %
Auftragseingang	1 885	1 575	20	536	488	10
Umsatz	1 620	1 516	7	530	509	4
Mitarbeiter *)	9 026	9 465	-5	9 026	9 465	-5
			in Mio €			in Mio €
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	3	-26	29	23	22	1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8	-37	29	20	20	0
ROS	0,2 %	-1,7 %				
ROCE	0,6 %	-4,5 %				

*) Anzahl am 31.12.2004 im Vergleich zum 31.12.2003

Drucksysteme – gespaltene Entwicklung

Im Mai 2004 fand die drupa statt, die weltweit größte Messe des Druckwesens. Zwar fiel diese Ausstellung mit leichten Erholungstendenzen der Branche zusammen, doch bleibt die Lage in der grafischen Industrie weiterhin sehr angespannt. Trotz dieser unbefriedigenden Marktsituation ist es dem Bereich Drucksysteme der MAN Gruppe gelungen, den Auftragseingang 2004 um 20 % zu steigern, und zwar auf 1 885 Mio € nach 1 575 Mio € im vorangegangenen Jahr. Dieser Zuwachs ist ausschließlich dem Geschäftsbereich Rollenmaschinen zu verdanken, der mit 1 035 Mio € (+ 53 %) einen Rekordauftragseingang verbuchen konnte. Die Bogenmaschinen trugen mit 850 Mio € zum Auftragseingang bei und lagen damit um 5 % unter dem Vorjahreswert.

Der Umsatz des Bereichs betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1 620 Mio € und war damit um 7 % höher als 2003 (1 516 Mio €). Die Erlöse des Bogenmaschinenbereichs legten mit 910 Mio € um 5 % gegenüber dem Vorjahr zu, die Rollenmaschinen mit 710 Mio € um 9 % im Vergleich zu 2003. Der Exportanteil am Umsatz kam wieder auf einen Wert von 80 %.

Die MAN Roland Druckmaschinen Gruppe hat 2004 operativ eine „schwarze Null“ geschafft. Das Ergebnis erreichte 3 Mio €, nachdem im Vorjahr noch ein operativer Verlust von 26 Mio € ausgewiesen wurde. Im Rollenbereich erwirtschafteten wir ein gutes Ergebnis von 44 Mio € (Vorjahr 30 Mio €), der Bogenbereich war operativ mit 41 Mio € im Verlust (Vorjahr – 56 Mio €). Beim EBT schlossen die Drucksysteme 2004 mit einem Fehlbetrag von 8 Mio €, nachdem er im Vorjahr noch bei 37 Mio € gelegen hatte. Die Umsatzrendite ROS 2004 betrug 0,2 % nach – 1,7 % im Vorjahr, die ROCE erreichte 0,6 % (2003: – 4,5 %).

Über Sondertarifvereinbarungen mit den Arbeitnehmervertretern der Produktionsstandorte wurden die Personalkosten und der Break-even gesenkt. Außerdem wurden die Offenbacher Werke (Bogenbereich) auf einen Standort konzentriert, um die Fixkosten zu senken und die Produktionsabläufe zu optimieren. Diese Maßnahmen kommen 2005 voll zur Wirkung und sollten dazu führen, dass die Bogenmaschinen Break-even erreichen. Wir erwarten insgesamt ein positives Ergebnis im zweistelligen Millionenbereich. Der Auftragseingang der MAN Roland Gruppe – bereinigt um die Auswirkungen von Großprojekten – wird auf dem Niveau von 2004 erwartet. Der Rollenbereich profitiert v.a. vom guten Auftragsbestand und wird den Umsatz deutlich steigern.

Dieselmotoren						
Mio €	2004	2003	Veränd. in %	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in %
Auftragseingang	1 872	1 460	28	511	463	10
Umsatz	1 421	1 312	8	395	397	-1
Mitarbeiter *)	6 731	6 625	2	6 731	6 625	2
			in Mio €			in Mio €
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	55	58	-3	19	26	-7
Ergebnis vor Ertragsteuern	40	44	-4	15	22	-7
ROS	3,9 %	4,4 %				
ROCE	11,0 %	11,2 %				

*) Anzahl am 31.12.2004 im Vergleich zum 31.12.2003

Dieselmotoren – Schiffbauboom hält an

Das Geschäftsjahr 2004 war geprägt von einem Boom im Schiffbau und einer damit einhergehenden starken Nachfrage nach Schiffsmotoren. Der Auftragseingang der MAN B&W Diesel Gruppe stieg um 28 % auf 1 872 Mio € nach 1 460 Mio € im Vorjahr. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen vor allem die Zweitaktmotoren bei. Aber auch Viertaktmotoren wurden mit einer Gesamtleistung von zwei Gigawatt verkauft – eine neue Rekordmarke in der Firmengeschichte.

Der Umsatz der Dieselmotoren stieg 2004 um 8 % auf 1 421 Mio € (Vorjahr 1 312 Mio €). Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir unsere dominierende Marktstellung im Bereich Zweitaktmotoren weiter festigen; der Marktanteil beträgt jetzt 75 %. Im Segment der Handelsschiffe über 2 000 gt erreichte der Marktanteil für Viertaktmotoren 23 %. Allein auf dem chinesischen Markt für Schiffsmotoren liegt der Marktanteil mittlerweile bei 55 %.

Aufgrund von Ergebnisbelastungen bei den Viertaktmotoren sank das operative Ergebnis trotz der positiven Entwicklung im Geschäftsvolumen leicht von 58 Mio € im Vorjahr auf 55 Mio € 2004. Das EBT ging ebenfalls zurück, und zwar auf 40 Mio € nach 44 Mio € im vergangenen Geschäftsjahr. Folglich gingen auch die Rendite-kennzahlen zurück, und zwar die ROS von 4,4 % 2003 auf 3,9 % in der abgelaufenen Berichtsperiode und die ROCE von 11,2 % auf 11,0 %.

Die Ertragslage in den Geschäftsbereichen Zweitaktmotoren und Turbolader verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich. Ursachen für die unbefriedigende Erlö-situation im Viertaktbereich waren Restrukturierungsaufwendungen, primär durch die weitgehende Schließung des dänischen Fertigungsstandorts Holeby und Rückstellungen für Restrukturierungen in England sowie der schwache US-Dollar und die gestiegenen Rohstoffpreise. Hinzu kamen hohe Gewährleistungskosten für Altaufträge und die unzureichende Produktionsauslastung der englischen Tochtergesellschaft. Am Standort Augsburg konnte Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres eine Einigung mit den Belegschaftsvertretern über eine Personalkostensenkung erzielt werden, deren Entlastung sich im Ergebnis 2005 niederschlagen wird.

Die günstige Marktsituation im Schiffbau und der gute Auftragsbestand lassen für die Dieselmotoren eine erneute Steigerung des Umsatzes erwarten. Zusammen mit den bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen ist mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses zu rechnen. Weitere Ziele für dieses Jahr sind eine stärkere Integration der einzelnen Standorte innerhalb der MAN B&W Diesel Gruppe sowie die Ausweitung des Servicegeschäfts.

Turbomaschinen						
Mio €	2004	2003	Veränd. in %	2004 Q4	2003 Q4	Veränd. in %
Auftragseingang	675	658	3	189	188	1
Umsatz	659	567	16	215	221	-3
Mitarbeiter *)	2 472	2 494	-1	2 472	2 494	-1
			in Mio €			in Mio €
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	36	29	7	19	17	2
Ergebnis vor Ertragsteuern	30	23	7	18	15	3
ROS	5,5 %	5,1 %				
ROCE	16,8 %	12,6 %				

*) Anzahl am 31.12.2004 im Vergleich zum 31.12.2003

Turbomaschinen – stabil auf hohem Niveau

Der Auftragseingang des Bereichs Turbomaschinen übertraf das hohe Niveau des Vorjahres leicht und stieg um 3 % von 658 Mio € auf 675 Mio €. Ähnlich wie im Geschäftsjahr 2003 waren die Bestellvolumina in der Grundstoff- und Luftzerlegungsindustrie besonders hoch. Erfreulich war auch die rege Nachfrage nach Antriebsmaschinen, insbesondere nach Gasturbinen. Regional erwies sich wiederum Asien und hier vor allem China als der wichtigste Absatzmarkt.

Auf Basis der hohen Auftragsbestände zu Beginn des Geschäftsjahres stiegen die Umsatzerlöse deutlich stärker als der Ordereingang, und zwar um 16 % von 567 Mio € 2003 auf 659 Mio € im abgelaufenen Berichtsjahr. Der Anstieg wurde im Wesentlichen vom Neubau getragen.

Das operative Ergebnis der Turbomaschinen 2004 betrug 36 Mio € nach 29 Mio € im Vorjahr. Das EBT stieg von 23 Mio € 2003 ebenfalls um 7 Mio € auf 30 Mio € im vergangenen Geschäftsjahr. Die ROS verbesserte sich auf 5,5 % nach 5,1 % im Vorjahr. Die Kapitalrendite ROCE konnte von 12,6 % auf 16,8 % gesteigert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr wird ein Auftragseingang in der Größenordnung des Jahres 2004 erwartet. Umsatz und Ergebnis sollten weiter zunehmen.

MAN Aktiengesellschaft
 Der Vorstand